

Mitgliederversammlung des Hilfsfonds „Menschen in Not“:

Anzahl der Anfragen hat sich verdoppelt

Börßum. Seit 20 Jahren engagiert sich der 1990 von der Genossenschaftsbank Börßum e.V. gegründete Hilfsfond „Menschen in Not“ für die finanzielle Unterstützung von Menschen aus dem Einzugsgebiet der Bank, die durch Veränderungen im persönlichen Umfeld und Schicksalsschläge unverschuldet in Not geraten. Unterstützt wird er dabei von den Gemeinden Achim, Börßum, Dorstadt, Heiningen und Ohrum, den Städten Hornburg und Osterwieck, den regionalen Kirchgemeinden, den Feuerwehren der Samtgemeinde Oderwald sowie einer Reihe privater Mitglieder und Spender.

Im vergangenen Jahr hat der Hilfsfond in insgesamt 18 Fällen schnell und unbürokratisch Hilfe geleistet. Im laufenden Jahr seien bereits fünf Fördermaßnahmen durchgeführt worden, berichtete Vorstandsmitglied Uwe Rullmann bei der Mitgliederversammlung, die am vergangenen Montag in den Räumen der Volksbank Börßum-Hornburg stattfand. Die Palette der Maßnahmen, die von dem Hilfsfond „Menschen in Not“ finanziell unterstützt werden, ist so vielfältig, wie die Schicksale der Menschen, die sich in ihrer finanziellen Not an die Einrichtung wenden. Zu den Fördermaßnahmen zählten auch diesmal wieder Unterstützungen bei der Finanzierung von Klassenfahrten und Konfirmandenfreizeiten, Zuschüsse beim Kauf von Schulbüchern sowie Darlehen für den Ausgleich offener Stromrechnungen, Durchführung notwendiger Autoreparaturen oder Anwaltskosten, erläuterte Rullmann in seinem Bericht. Insgesamt seien im Jahr 2009 rund 5300 Euro an Unterstützung geleistet worden. Die steigenden Zahlen seien, so Rullmann, auf die allgemein schwierige wirtschaftliche Lage des vergangenen Jahres zurückzuführen. Die stetige Nachfrage nach Unterstützung durch den Hilfsfond zeige, dass immer wie-



Auch in diesem Jahr übergaben Christian Müller (2.v.r.) und Otto Fricke (r.) Vorstandsmitglied der Volksbank Börßum-Hornburg eG einen Scheck über 2500 Euro an (v.l.) Boris Polzin, Gundel Hentschke und Uwe Rullmann.

Fotos: Sorembik

der Förderungsbedarf besteht und die Einrichtung in der Region gut angenommen wird. 2009 hatte der Fond zur Förderung des Bekanntheitsgrads der Institution einen besonderen Fokus auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Dabei sei man gut vorangekommen, berichtete Rullmann. So ist im vergangenen Jahr ein neuer Flyer, der über die Aufgaben des Fonds informiert, zum Einsatz gekommen. Darüberhinaus ist der Hilfsfond „Menschen in Not“ dank der Unterstützung der Wolfenbütteler Agentur WolkaholiX, die November 2009 kostenlos eine Internetpräsenz für den Verein erstellt hatte, nun auch online vertreten. Die neue Internetpräsenz ist aber nicht die einzige Neuerung mit der der Hilfsfond in das Jubiläumsjahr gestartet ist. Auch im Vorstand hat sich eine Veränderung ergeben: Otto Fricke, Vorstandsmitglied der Volksbank Börßum-Hornburg und neben Rullmann „Vater“ des Hilfsfonds hat den „Stab“ des Kassiers an seinen Kollegen im Vorstand der Volksbank Börßum-Hornburg, Christian Müller, weitergereicht.

Eines aber blieb unverändert: der obligatorische Spendenscheck der Volksbank Börßum-Hornburg über 2500 Euro, den Müller und Fricke auch in diesem Jahr als Grundstein für die weitere Arbeit des Fonds mitgebracht hatten. Neben privaten Spenden und den

von den Feuerwehren der Samtgemeinde Oderwald gesammelten Spenden, dem sogenannten „Feuerwehrhelm“ ist die Volksbank der Hauptunterstützer der sozialen und gemeinnützigen Einrichtung.

eso



Uwe Rullmann (r.), Gundel Hentschke und Bruno Polzin (2.v.l.) bedankten sich bei Otto Fricke für sein Engagement.